

Erste Gießener Buchmesse mit 130 Ständen komplett ausgebucht

Stand: 19.05.2026, 09:30 Uhr

Von: Barbara Czernek



Mit 130 Ständen war die Buchmesse komplett ausgebucht. © Barbara Czernek

Rund 1500 Besucher kamen am Wochenende zur ersten Gießener Buchmesse in den Hessenhallen. Initiator Wolfgang Büttner plant bereits eine Neuauflage im kommenden Jahr.

Gießen – Zufriedene Gesichter auf allen Seiten, das ist das Resümee der ersten Gießener Buchmesse, die am Samstag und Sonntag in den Hessenhallen stattfand. Rund 1500 Besucher informierten sich über das breite Spektrum an Titeln, die alle Genres abdeckten. Initiiert wurde das Programm von Wolfgang Büttner, der unter dem Pseudonym „Apfelking“ selbst Kriminalromane verfasst und sich mit der Resonanz sehr zufrieden zeigte.

Mittlerweile hat der in Büdingen lebende Autor bereits 13 Romane geschrieben. Aktuell arbeitet er an seinem 14. Werk, das Ende des Jahres erscheinen wird. Der Titel steht bereits fest: „Die Entführung des Papstes“. Den Namen „Apfelking“ hat er einmal von einer Kundin erhalten, als er früher einmal als Obst- und Gemüsehändler unterwegs gewesen war. Der Name wurde zu seinem Markenzeichen. Dass die Messe zeitgleich mit der Gießener Kulturnacht stattfand, sei Zufall gewesen, versicherte er. Sie fügte sich nahtlos ein in das schier übervolle kulturelle Angebot des vergangenen Wochenendes.

Sein großer Traum sei es immer gewesen, auf der Frankfurter Buchmesse seine Publikationen zu präsentieren. Seine Ernüchterung war groß, als er tatsächlich einmal einen kleinen Stand dort hatte. „Ich habe genau drei Bücher dort verkauft“, meinte er dazu. „Selfpublisher finden

wenig Aufmerksamkeit und wenig Beachtung.“ Er wollte ihnen eine Plattform geben. So entstand nun die erste Gießener Buchmesse, die ihren Vorläufer in der Friedberger Buchmesse im vergangenen Jahr mit 50 Ständen hatte. Für Friedberg plant er erneut ein solches Event, dieses Mal als Weihnachtsbuchmesse, die Anfang Dezember stattfinden soll.

In Gießen wurde sein Projekt nun noch größer. Mit 130 Ständen war die Messehalle komplett ausgebucht. Die Aussteller kamen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, also aus dem gesamten Bundesgebiet sowie Österreich und der Schweiz. Vertreten war das gesamte Kaleidoskop literarischer Genres: von Kriminalromanen über Fantasy- und Jugendbüchern bis hin zu Ratgebern und Reiseliteratur. Als Begleitprogramm hatte Büttner einen Bereich der Halle als kleinen Lesesaal abgetrennt, in dem einzelne Autoren ihre Bücher vorstellen und mit den Besuchern ins Gespräch kommen konnten.

Die Messe wollte mehr sein als eine reine Präsentation und einen Bücherverkauf. Sie bot den Besuchern die Gelegenheit, in einer entspannten Atmosphäre direkt mit den Autoren und Self-Publishern ins Gespräch zu kommen. Denn anders als bei den großen Büchershows in Frankfurt oder Leipzig sind die Autoren auch ihre eigenen Verleger, die gerne die Fragen der Leser beantworteten.

Auch für die Aussteller war die Messe eine willkommene Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und sich zu vernetzen. Viele von ihnen kennen sich schon seit Jahren, so wie die Busecker Autorin Lara Lorenz, die seit rund elf Jahren Urban-Fantasy-Romane schreibt. Neben ihrer eigenen Reihe „Wächter der Magie“ bildet sie mit Ann-Kathrin Karschnick ein Autorinnenteam, das etwa gemeinsam die Bände „Lost and Fallen: Engelgedöns 1 und 2“ verfasste. Man versteht sich. Daher war auch klar, dass die beiden Autorinnen auf der Messe ihre Werke gemeinsam präsentierten.

Die Mehrzahl der angebotenen Bücher fiel in die Rubrik Romane. Mittendrin hatte die Ernährungsexpertin Tanja Kröher aus Schotten ihren Stand. Sie verfasste das Buch „Chill mal dein Essen oder: Was das Essen mit uns macht!“, das sich in leicht verständlicher Sprache vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene richtet, erläuterte sie.

Auch der Koblenzer Guido Lange bildete mit seinen Reisegeschichten aus den Ländern rund um Deutschland eine Ausnahme unter den vielen Romanautoren. Und der ehemalige Börsenanalyst Christoph Geyer aus Taunusstein gibt sein Wissen in seinen Büchern weiter. „Man kann so viele Fehler machen, davor möchte ich andere bewahren. Als Rentner kann ich gewisse Mechanismen aufdecken“, erklärte er.

Aufgrund der rundum positiven Resonanz plant Büttner eine weitere Auflage der Veranstaltung im kommenden Jahr.